

## TIPP DES TAGES Pferdeallergie verstärkt sich

Bei einer „Pferdeallergie“ (Kontakturtikaria) sollte der Kontakt zu Pferden unterbleiben, rät ein Kollege im Web ([www.medizin-online.de](http://www.medizin-online.de)). Denn die Wahrscheinlichkeit sei sehr groß, dass sich über die Kontakturtikaria hinaus im weiteren Verlauf Rhinokonjunktivitis und/oder Asthma einstellen. Pferdesport im Freien oder Schutzkleidung könnten diesen eigentlich recht klar vorgezeichneten Weg nicht verhindern.

## GESUNDHEITSPOLITIK EU-Pläne in der Kritik

Patienteninfos durch Hersteller? Diese Pläne der EU sieht die Bundesregierung kritisch. **6**

## MEDIZIN

### Erwachsene mit ADHS

Oft bleiben Kinder mit Aufmerksamkeitsdefizit auch in ihrem späteren Leben weiterhin auffällig. **8**

### Operation in Gedanken

Chirurgen, die in einem Laparoskopie-Trainingsprogramm Operationen in Gedanken durchgehen, operieren besser. **11**

## WIRTSCHAFT

### Ranbaxy vor Übernahme

Daiichi-Sankyo greift nach Ranbaxy, um so in das Generikageschäft einzusteigen. **13**

## GESELLSCHAFT

### Gegen „Plage des Dopings“



300 Dopingkontrollen sind bei der EM geplant. **16**

**ÄRZTE ZEITUNG** Postfach 20,02 51  
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

#### Leser-Service:

Tel.: (061 02) 50 60  
Fax: (061 02) 50 61 77

#### Redaktion:

Tel.: (061 02) 50 60  
Fax: (061 02) 5 88 70  
(061 02) 5 87 40

#### Verlag:

Tel.: (061 02) 50 60  
Fax: (061 02) 50 61 23

#### Internet:

[info@aerztezeitung.de](mailto:info@aerztezeitung.de)  
[www.aerztezeitung.de](http://www.aerztezeitung.de)

# Merkel stimmt die Bürger auf eine teurere Medizin ein

„Der Gesundheitsfonds kommt zum 1. Januar 2009“

**BERLIN (HL).** Bundeskanzlerin Angela Merkel hat Forderungen der Krankenkassen zurückgewiesen, den Gesundheitsfonds in seiner Startphase nur in einem Parallelsystem zu simulieren. „Der Gesundheitsfonds kommt zum 1. Januar 2009“, sagte sie anlässlich des Festakts zum 125. Jubiläum der gesetzlichen Krankenversicherung in Berlin.

Den Ärzten sicherte die Bundeskanzlerin zu, dass ihre Vergütung verlässlicher werden soll. Die Vorbereitungen für die Elemente der Gesundheitsreform machten Fortschritte. Zum Streit über Umverteilungswirkungen sagte die Kanzlerin, es müsse Rücksicht auf unterschiedliche regionale Gegebenheiten genommen werden. „Das kann man

nicht von einem Tag auf den anderen ändern.“

Die Gesundheitsversorgung werde immer ein Konfliktthema bleiben, weil unterschiedliche Interessen von Patienten, Versicherten und Leistungserbringern ausgeglichen werden müssten. Die demografische Entwicklung und die Teilhabe aller am medizinischen Fortschritt werde nicht billiger werden. Die zusätzlichen Belastungen aufzufangen werde nicht allein durch Rationalisierung oder mehr Effizienz zu schaffen sein.

Für die Pflegeversicherung sei die demografische Herausforderung eine noch größere Belastung. Merkel kündigte an, dass hierfür anders als in der gesetzlichen Krankenversicherung Kapitalbildung nötig sei.

Siehe auch Seite 2

## Neue Festbeträge belasten Patienten

**BERLIN (HL).** Seit 1. Juni gibt es neue Festbeträge und Preisgrenzen für Zuzahlungsbefreiungen. Damit sind viele Arzneien für Patienten teurer geworden, und Ärzte müssen überprüfen, ob es therapeutische Alternativen gibt. Die Spitzenverbände der Krankenkassen spekulieren darauf, dass Arzneimittelhersteller die Preise senken. Siehe auch Seite 6

## Chipkarte gilt nicht im Krankenhaus

**KASSEL (mwo).** Krankenhäuser bleiben nach einem Urteil des Bundessozialgerichts bei einem Missbrauch mit einer Krankenversichertenkarte auf ihren Kosten sitzen. Die Kliniken hätten anders als Vertragsärzte keine Honoraransprüche gegen die Krankenkassen, so die Kasseler Richter am Donnerstag. Siehe Seite 4

## Kassen interessieren Leistungs-Dokumente

Ärzte müssen sich auf Nachfragen einstellen

**NEU-ISENBURG (juk).** Praxisechefs müssen sich darauf einstellen, dass KVen und besonders Kassen sich in den kommenden Quartalen stark dafür interessieren werden, welche Teilleistungen sie bei der Abrechnung der Versichertenpauschalen erbringen.

Nach Informationen der „Ärzte Zeitung“ ist zu erwarten, dass spätestens ab dem dritten Quartal die KVen bei den vorgeschriebenen Stichprobenprüfungen auch die Dokumentationsunterlagen einer genaueren Betrachtung unterziehen werden. So soll verglichen werden, ob zum Beispiel die Zahl der Arzt-Patienten-Kontakte im Vergleich zum Jahr 2007 gleich geblieben ist oder die Gesprächsleistungen noch

im selben Umfang durchgeführt werden.

Besonders der Vergleich inter-nämlich herauslassen mit schalen weniger als 2007, w

EBM-Bewertung Ab 2009 soll dokumentationspflicht werden ist geplant, die gen Regionen auf freiwillige wie KBV-Spremitteilt. Im C zwei Ost- sowie Testregion zu



Der von Siemens  
nendes Operi

## Groß

**AACHEN (ar)** es lebe der der Prototyp außer Betrieb aber kehren Geräte in d rück. Und ar